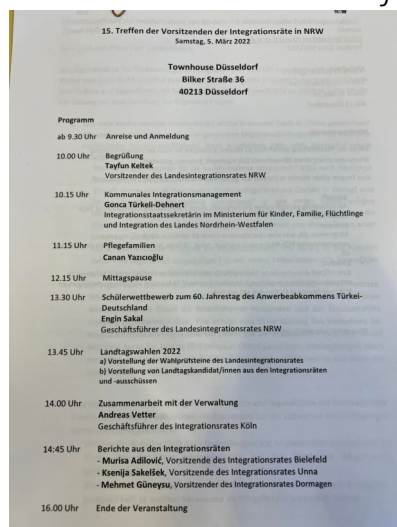


Bericht der Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein Sabina Palluch

4. Sitzung des Integrationsrates am 02.06.2022



15. Treffen der Vorsitzenden der Integrationsräte NRW. Austausch mit der Staatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert *5 März 2022 Düsseldorf*



Friedenskundgebung „Stoppt den Krieg in der Ukraine!“

am Freitag, den 11.03.2022 um 17 Uhr in Emmerich auf dem Geistmarktplatz

- Die Friedenskundgebung hat nicht nur die Menschen auf dem Geistmarkt in Emmerich zusammengebracht sondern auch viele Emotionen hervorgerufen und Herzen bewegt. Die emotionale Rede meiner Freundin Nataliya Moska und die musikalische Begleitung DaCapo Chor sorgten für bewegende Momente. Danke an alle die bei der Organisation / Vorbereitung fleißig mitgemacht haben. Besonderer Dank geht an die stellv. Vorsitzende Frau Sultan Seyrek und Herrn Tim Terhorst.



„Auf dem Geistmarkt in Emmerich kamen am Freitag zu einer Kundgebung für den Frieden viele Emmericher zusammen. Ukrainerin sprach unter Tränen.

Eine Friedenstaube vor dem Hintergrund der ukrainischen Flagge. „Stoppt Putins Krieg“, prangt in roter Schrift darunter. Nur eines der vielen Schilder, mit denen die Emmericher am Freitag ein Zeichen der Solidarität setzten. Anlässlich des Ukraine-Krieges organisierte der Integrationsrat eine Friedenskundgebung auf dem Geistmarkt – mit vielen blau-gelben Fahnen.“ aus der NRZ von 13.03.2022



Foto: Thorsten Lindekamp / Funke Foto Services GmbH

Gründung der Elten Hilft der Ukraine Initiative

März 2022



Die wichtigsten Infos im Überblick

Spendenkonto Die IBAN des Spendenkontos der Initiative lautet: DE57 3586 0245 3205 4130 13. Empfänger ist „Eltel hilft der Ukraine“. Mit den Spenden kann gezielt und unkompliziert Hilfe geleistet werden.

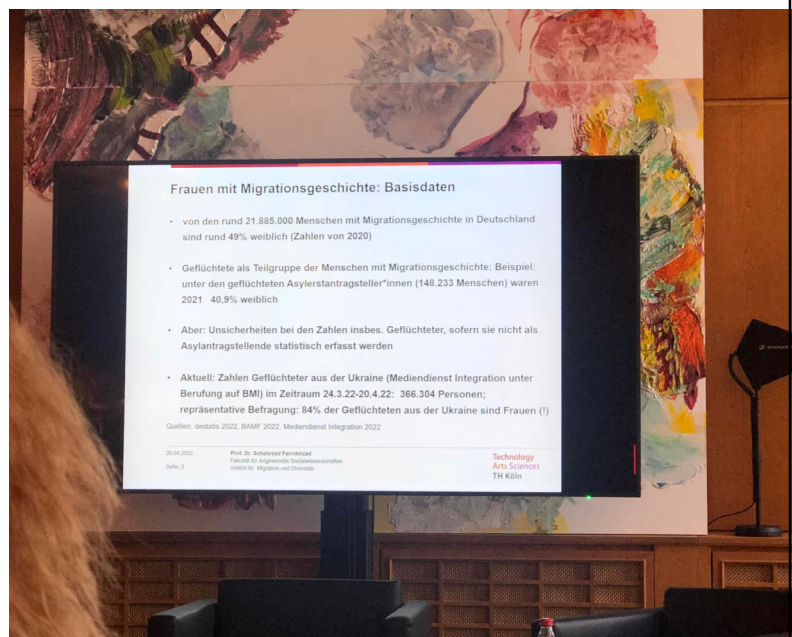
Kontakt Die Initiative „Eltel hilft der Ukraine“ ist auf Facebook zu finden. Dort werden aktuelle Aktionen und Anfragen geteilt. Erreichen kann man die Organisation per E-Mail unter eltenhilft@gmail.com. Für Fragen steht die Vorsitzende des Integrationsrates Sabina Palluch telefonisch unter 02828 92161 zur Verfügung.



„Teilhabe von Frauen mit internationaler Familiengeschichte“. Unter diesem Motto fand am 26.05.2022 in Düsseldorf eine **Veranstaltung von AG Frauen** deren Stellvertretende Vorsitzende ich bin und Landesintegrationsrat NRW im Ministerium. Bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen ging es um Positionen und Chancen in Politik, Bildung und Berufswelt der Frauen.



Viele **Frauen mit Migrationshintergrund** haben in Deutschland Karriere gemacht und können erfolgreiche Berufsbiografien vorweisen. In der Gesamtschau wird jedoch deutlich, dass sie am Arbeitsmarkt unterrepräsentiert sind. Grund dafür sind Barrieren in der Gesellschaft, in den Familien, in Unternehmen, innerhalb der Arbeitsverwaltung und Beratungsstellen sowie im Selbstverständnis der Frauen. Durch Vorurteile und institutionelle Strukturen werden Frauen mit Migrationshintergrund doppelt diskriminiert – aufgrund ihres Geschlechts sowie aufgrund ihrer Herkunft.



Einige Basisdaten (Quelle: Integrationsmonitoring der Länder 2017)

Erwerbstätigenquoten der **Gesamtbevölkerung** (nach Migrationshintergrund / Geschlecht zwischen 18 und 65 Jahren 2019, Tab. E1a u. E1b)

	MH w	MH m	ohne MH w	ohne MH m
Erwerbstätigenquote	62,1%	75,3%	76,7%	82,5%
Armutsrisiko	28,4%	27,5%	12,7%	10,7%

Arbeitslosenquote (registrierte Arbeitslose) der **Gesamtbevölkerung** (nach Staatsangehörigkeit / Geschlecht zwischen 18 und 65 Jahren 2017):

	nicht-dt. w	nicht-dt. m	dt. w	dt. m
Arbeitslosenquote	17,0%	15,8%	4,7%	5,6%

Besonders alarmierend: auch hochqualifizierte (Frauen und Männer) mit Migrationshintergrund sind im Vergleich erheblich häufiger erwerbslos – oder weit unter ihrer Qualifikation beschäftigt!

Situation im Bereich Qualifikation (III)

Schulabgänger*innen (Schulen in Deutschland) mit/ohne deutsche Allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht (Abschluss– Abg.)

	dt. w	dt. m	nicht-dt. w	nicht-dt. m
ohne Hauptschulabschluss	4,3%	7,0%	15,0%	22,1%
Hauptschulabschluss	11,9%	17,6%	27,9%	32,6%
Realschulabschluss	40,1%	40,7%	37,0%	31,2%
Fachhochschulreife	1,5%	1,5%	1,6%	1,2%
Allgemeine Hochschulreife	42,2%	33,2%	18,5%	12,9%

Analyse:

- Frauen sind im Vergleich zur jeweils männlichen Gruppe bildungsförderlicher – sie profitieren davon bspw. hinsichtlich Einstieg in Führungspositionen und höhere Einkommen im Vergleich wenig davon
- Schulabgänger*innen mit nichtdeutschem Pass sind weiterhin insgesamt benachteiligt – u.a.: hohe soziale und migrationsbedingte Selektivität des Schulsystems, jedoch in den letzten Jahren Verbesserungen erkennbar

Quelle: Integrationsmonitoring der Länder 2021 (orientiert an Tabelle D3)

Barrieren im Kontext von Bildung und Erwerbsarbeit (I)

Bündelung der Erkenntnisse aus verschiedenen Studien: Schule und berufliche Ausbildung:

- häufig Umwege in den Bildungslaufbahnen
- überproportional **starke Abhängigkeit** der Bildungserfolge von Einzelpersonen
- deutsches Schulsystem ist **sozial selektiv** (PISA)
- Sprachbarrieren** bei einigen Gruppen (allgemein, aber auch berufsspezifisch)
- im deutschen Ausbildungssystem ist der Zugang zur dualen Ausbildung zum Teil aufgrund des „**ausländischen Namens**“ erschwert (z.B. Studie des SVR)
- wenige Frauen in **technischen Ausbildungsberufen** (geschlechtsspezifische Barrieren)
- Risikobereiche: **Übergangspassagen** im Bildungssystem (z.B. Grundschule- weiterführende Schule) – insbesondere auch für Quereinsteiger*innen mit MH
- stereotype „**Bilder im Kopf**“ zu einzelnen Herkunftsgruppen erweisen sich als hinderlich
- Problem der **Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen**
- Aufenthaltsrechtliche Hürden** (v.a. Geflüchtete), bes. auch dauerhaft unsichere Aufenthaltstitel, damit verbundene weitere Hürden (z.B. Leben in Massenunterkünften)

Den **18. Jahrestag des Beitritts Polens zur EU** feierten wir symbolisch unter anderem in einer Gruppe der Kölner Oberbürgermeister Dr. Ralf Heinen, der Abgeordnete Josef Neumann, Generalkonsuln und Honorarkonsuln in NRW sowie Mitglieder der Integrationsräte in NRW und Vertreter der polnischen Gemeinde im Ausland.

Einladung vom Generalkonsul der Republik Polen in Köln Jakub Wawrzyniak zum Friedenspicknick

01.05.2022 Köln Generalkonsulat der Republik Polen Abt. f. Handel und Investitionen



Treffen am 6 Mai 2022 in der Kreisverwaltung Kleve mit der neuen Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums Frau Jenny Pretzer, und IR Vorsitzenden Hamid Benbouazza aus Kleve.

Das Thema waren Integrationskonzepte und die Zusammenarbeit auf der Kreisebene.



Am Samstag den 21.05.2022 hat in der **Begegnungsstätte Ebkes das Familienbüro** sein zweites Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass habe ich eine Bücherspende für die Willkommensecke als **Geschenk vom Integrationsrat** überreicht.



Einladung und Teilnahme zur **Projektgruppe EU- Zuwanderung** 02.06.2022 Kreisverwaltung Kleve



Die Landrätin



Kreisverwaltung Kleve • Postfach 15 52 • 47511 Kleve

An die
Integrationsakteure im Kreis Kleve

Fachbereich: Jugend, Soziales und Jobcenter

Abteilung: 4.3

Dienstgebäude: Nassauerallee 15 - 23, Kleve

Telefax: 02821 85-585

Ansprechpartnerin: Frau Elders

Zimmer-Nr.: U.102

Durchwahl: 02821 85-7889

(Bitte stets eingeben) → Zeichen: 1.3 – 406203

Datum: 11.05.2022

Einladung: Projektgruppe EU-Zuwanderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Thematik der Zuwanderung aus europäischen Ländern, insbesondere aus Südosteuropa wird in den vergangenen Jahren zu einem zunehmend präsenten Thema auch im Kreis Kleve. Dabei zeigt sich, dass sich die Strukturen, Anwerbepraktiken und lebensweltlichen Rahmenbedingungen für die Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten stark wandeln. Waren es früher vorrangig Saisonarbeitskräfte, die für einige Wochen oder Monate zu Pflanz- und Erntezeiten beschäftigt waren und dann in ihre Heimat zurückkehrten, zeigen sich heute zunehmend diffuse und prekäre Arbeits- und Lebenssituationen von Leiharbeitsnehmenden, die die Hoffnung auf eine Zukunft im Aufnahmeland als Motivation haben.

Daraus resultierend hat das Kommunale Integrationsmanagement des Kreises Kleve den Auftrag, sich unter anderem der Thematik der EU-Zuwanderung zu widmen. Dieses sehr vielschichtige und weitgefächerte Feld bietet unterschiedlichste Arbeits- und Handlungsansätze.

Einen Auftakt dieser Zusammenarbeit wird die Projektgruppe „EU-Zuwanderung“ darstellen. Gemeinsam sollen die aktuelle Situation beleuchtet, Bedarfe und Ressourcen analysiert sowie entsprechende Handlungsstrategien entwickelt werden.

Zur ersten Sitzung

am 02.06.2022 von 09:00 – 12:00 Uhr

Blaue Kammer

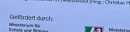
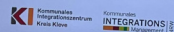
Kreisverwaltung Kleve

Nassauerallee 15 – 23

BRANCHENZUGEHÖRIGKEIT

Berufe	Insgesamt	EU-Osterweiterung	ältere Mitgliedstaaten
Bau- und Ausbau	5,9	11,1	5,6
Fertigung	7,2	9,3	8,1
medizinische Gesundheitsberufe	7,2	3,7	4,2
soziale, erziehende und lehrende Berufe	7,5	3,3	5,8
Handel	9,8	4,1	9,0
Verkehr und Logistik	10,2	20,2	12
Fertigungstechnik	11,3	7,8	10,3
Unternehmensführung und -organisation	12,6	3,7	9,9
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2,7	7,9	6,0
Reinigung	3,6	9,6	7,0
Land, Forst, Gartenbau	1,7	6,6	1,0

Nach: ILO, Dienstleistung nach Deutschland - Analyse der Herkunft von ILO-Zugewanderten in Deutschland (Bsp.: Christian Hellerhoff, 2015)



Gefördert durch:

Ministerium für

Arbeitsmarkt und

Soziales

des Landes NRW

in Zusammenarbeit mit:

Ministerium für

Arbeitsmarkt und

Soziales

des Landes NRW

BRUTTOLOHN VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG

Berufe	Insgesamt	EU-Osterweiterung	ältere Mitgliedstaaten
Bau- und Ausbau	2.951 €	2.292 €	2.849 €
Fertigung	2.942 €	2.131 €	2.951 €
Gesundheitsberufe	2.906 €	2.769 €	3.113 €
soziale und kulturelle Dienstleistungen	3.563 €	2.585 €	3.698 €
Handel	3.077 €	2.334 €	3.195 €
Verkehr und Logistik	2.506 €	1.919 €	2.440 €
Fertigungstechnik	3.858 €	2.506 €	4.089 €
Unternehmensführung und -organisation	3.780 €	3.166 €	4.359 €

Nach: ILO, Dienstleistung nach Deutschland - Analyse der Herkunft von ILO-Zugewanderten in Deutschland (Bsp.: Christian Hellerhoff, 2015)

Hoffmann 2017

In Kinder, Familie, Integration, Soziales, Wirtschaft

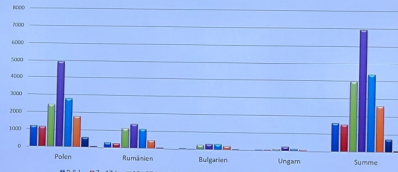


Kreis Kleve

hofft ein besseres Leben

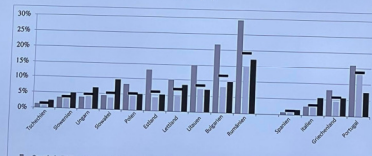
AUSLÄNDER IM KREIS KLEVE

Zuwanderung in den Kreis Kleve nach Alterskohorten und Herkunftsland



AUSWANDERUNGSRATEN

Auswanderungsraten nach Bildungsniveau in den EU10-Ländern, 2019 (%)



Ende

Danke für die Aufmerksamkeit

